HINTERGRUNDINFORMATION FÜR REDAKTIONEN

Der Börsengang von Anthropic

Zahlen, Einordnung und zitierfähige Aussagen zum ersten großen Preistest der KI-Branche

Wachstum und Verluste · Die Kostenfrage · Risiken im Prospekt · Blase oder nicht · Bedeutung für die Branche · Was Anlegerinnen und Anleger daraus mitnehmen

Dr. Josef Obergantschnig
Kapitalmarktexperte, ehemaliger CIO der Security Kapitalanlage AG, allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

Stand der Zahlen: 14. November 2026 · obergantschnig.at

Auf einen Blick

Am 18. November 2026 legt Anthropic, das Unternehmen hinter dem KI-Assistenten Claude, den Ausgabepreis fest. Ab 19. November wird die Aktie an der Nasdaq gehandelt. Es ist der erste Börsengang eines der großen US-Anbieter von KI-Sprachmodellen und damit der erste tägliche Marktpreis für ein Geschäftsmodell, das bisher nur in privaten Finanzierungsrunden bewertet wurde.

0,9 bis 1 Bio. $
Bewertung aus der Preisspanne

16,3 Mrd. $
Umsatz 1. Halbjahr 2026 (Vorjahr 1,2 Mrd.)

rund 900 Mrd. $
Zusagen für Rechenleistung und Infrastruktur

Fünf Kernaussagen

- 1 **Das Wachstum ist außergewöhnlich.** Der Umsatz hat sich binnen eines Jahres mehr als verzehnfacht, die Zahl der Großkunden ist von rund 400 auf über 11.900 gestiegen.
- 2 **Die Verluste sind zum Großteil eine Buchung.** Rund 90 % des Nettoverlusts der ersten neun Monate fließen nicht ab. Im Kerngeschäft liegt das Unternehmen nahe der Nulllinie.
- 3 **Die entscheidende Frage liegt bei den Kosten.** Ob die Umsätze schneller wachsen als die Rechnungen für Rechenleistung, wird sich erst über Jahre zeigen.
- 4 **Ein Knall wie im Jahr 2000 ist möglich, aber unwahrscheinlich.** Die großen Tech-Konzerne verdienen heute echtes Geld. Die Erwartungen sind allerdings hoch.
- 5 **Breit gestreute Anlegerinnen und Anleger sind längst dabei.** Im MSCI World entfällt rund ein Viertel auf acht US-Tech-Konzerne. Man muss nicht jede Neuemission mitmachen.

Zum Gebrauch: Alle Zahlen mit Stand 14.11.2026. Ab dem Handelsstart am 19.11.2026 ersetzt der Börsenkurs die Bewertung aus der Preisspanne. Die zitierfähigen Aussagen sind wörtliche Aussagen, an Satzgrenzen gekürzt, und dürfen mit Namensnennung „Dr. Josef Obergantschnig, Kapitalmarktexperte“ verwendet werden.

1 • Der Börsengang in Zahlen

Kennzahl	Wert	Stand / Quelle
Preisspanne je Aktie	**70 bis 78 Dollar**	geänderter Prospekt vom 10.11.2026, CNBC
Preisfestsetzung / Handelsstart	**18.11. / 19.11.2026**	Nasdaq, Kürzel ANT
Bewertung auf ausstehende Aktien	**rund 0,9 bis 1 Billion Dollar**	aus der Preisspanne, voll verwässert bis 1,4 Billionen
Nachfrage	**rund sechsfach überzeichnet**	Bloomberg, 12.11.2026
Stimmrechte der Gründerinnen und Gründer	**fix 50,1 %**	über eine Sonderaktie, CNBC 26.10.2026
Prospekt / davon Risikofaktoren	**335 / 93 Seiten**	Börsenprospekt S-1, CBS News, Axios

Der Weg der Bewertung

Zeitpunkt	Bewertung
März 2025	**61,5 Mrd. Dollar**
September 2025	**183 Mrd. Dollar**
Mai 2026	**965 Mrd. Dollar**
Börsengang November 2026	**rund 900 bis 1.000 Mrd. Dollar**

> *„Mit Anthropic geht einer der großen KI-Tanker an die Börse, und viele wollen ein Stück vom Kuchen abbekommen. Das Wachstum ist enorm."*
>
> Dr. Josef Obergantschnig

2 · Wachstum und Verluste

Anthropic hat im ersten Halbjahr 2026 laut Börsenprospekt 16,3 Mrd. Dollar umgesetzt, nach 1,2 Mrd. im Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal kamen nach Auswertungen des Prospekts rund 17 Mrd. Dollar hinzu, nach 1,4 Mrd. im dritten Quartal 2025.

Ein zweiter Indikator für die Qualität des Wachstums ist die Zahl der zahlenden Großkunden. Im März 2025 zahlten rund 400 Kunden mehr als 100.000 Dollar im Jahr, heute sind es über 11.900.

Warum der Verlust täuscht

In den ersten neun Monaten 2026 weist Anthropic einen Nettoverlust von rund 104 Mrd. Dollar aus. Rund 94 Mrd. davon sind Wertänderungen von Wandelanleihen, Derivaten und ähnlichen Instrumenten. Diese Buchungen bedeuten keinen Geldabfluss. Operativ, also im Kerngeschäft, stand über neun Monate ein Minus von rund 1,3 Mrd. Dollar bei gut 33 Mrd. Dollar Umsatz. Aus dem laufenden Geschäft flossen im ersten Halbjahr rund 3,9 Mrd. Dollar zu.

Kennzahl	Wert	Periode
Umsatz	**16,3 Mrd. Dollar**	1. Halbjahr 2026 (Vorjahr 1,2 Mrd.)
Umsatz	**rund 17 Mrd. Dollar**	3. Quartal 2026
Nettoverlust	**rund 104 Mrd. Dollar**	1. bis 3. Quartal 2026
davon ohne Geldabfluss	**rund 94 Mrd. Dollar (rund 90 %)**	1. bis 3. Quartal 2026
Operatives Ergebnis	**rund −1,3 Mrd. Dollar**	1. bis 3. Quartal 2026
Operativer Cashflow	**+3,9 Mrd. Dollar**	1. Halbjahr 2026
Großkunden über 100.000 Dollar im Jahr	**über 11.900**	2026 (März 2025: rund 400)

> *„Allein im dritten Quartal hat das Unternehmen 17 Milliarden Dollar Umsatz erwirtschaftet. Ein Jahr davor waren es im Vergleich dazu nur 1,4 Milliarden.“*
>
> Dr. Josef Obergantschnig

3 · Die Kostenfrage

Das Geschäftsmodell der großen Sprachmodelle verlangt Rechenleistung in einem Umfang, den es in der Technologiegeschichte bisher nicht gab. Anthropic hat dafür Zusagen von rund 900 Mrd. Dollar unterschrieben, rund 70 Mrd. davon sind in den nächsten zwölf Monaten fällig.

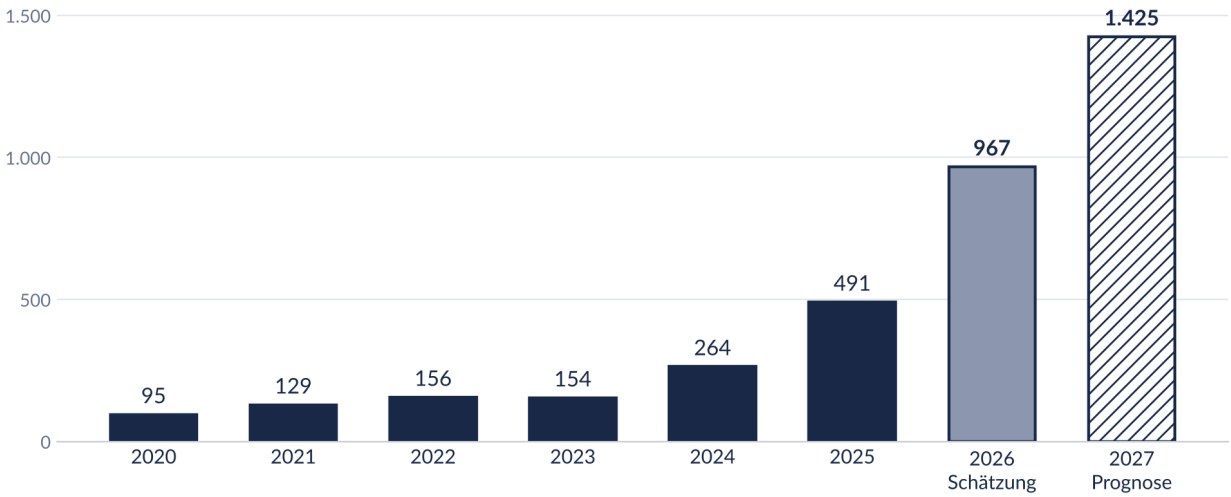
> *„Die entscheidende Frage ist: Wachsen die Umsätze schneller als die Rechnungen für die Rechenleistung? Allein Anthropic hat dafür Zusagen von rund 900 Milliarden Dollar unterschrieben. Das ist wie bei einer Fluggesellschaft: Die Flugzeuge sind bestellt, bevor man weiß, ob die Passagiere überhaupt kommen.“*
>
> Dr. Josef Obergantschnig

Finanzierung zunehmend auf Pump

Die großen Tech-Konzerne finanzieren den Ausbau der Rechenzentren immer stärker über Fremdkapital. Amazon, Alphabet, Meta, Microsoft und Oracle haben 2026 bis Anfang November Anleihen über mehr als 370 Mrd. Dollar begeben, rund ein Fünftel aller Emissionen von US-Unternehmen mit guter Bonität. Amazon hat im dritten Quartal fast doppelt so viel investiert, wie das laufende Geschäft eingebracht hat.

2026 voraussichtlich zehnmal so viel wie 2020

Investitionen der großen Cloud-Anbieter, in Mrd. Dollar



Erfasst: Amazon, Google, Microsoft, Meta, Oracle, CoreWeave, Nebius, IREN, SpaceX · 2026: Schätzung · 2027: Prognose
Daten: J.P. Morgan, Bloomberg Finance, nach Handelsblatt · Darstellung: Dr. Josef Obergantschnig

> *„Die großen Tech-Konzerne haben heuer über 370 Milliarden Dollar an Anleihen begeben, um den Ausbau bezahlen zu können.“*
>
> Dr. Josef Obergantschnig

4 • Was im Prospekt steht

Der Börsenprospekt umfasst 335 Seiten, 93 davon beschreiben Risiken. Zum Vergleich: Der Prospekt von SpaceX kam mit rund 38 Seiten Risikofaktoren aus.

> *„Der Prospekt ist eigentlich weniger Werbebroschüre als Haftungsdokument. Was nicht drinsteht, kann teuer werden. Anthropic hat 93 Seiten dafür verwendet. SpaceX kam mit 38 Seiten aus. Und die schießen immerhin Menschen ins All."*
>
> Dr. Josef Obergantschnig

Ein Stück vom Kuchen, kein Platz am Küchentisch

Die sieben Gründerinnen und Gründer halten über eine einzige Sonderaktie fix 50,1 % der Stimmrechte. Ein unabhängiger Trust bestimmt die Mehrheit im Aufsichtsgremium. Diese Konstruktion soll die Sicherheitsausrichtung des Unternehmens absichern. Wer an der Börse kauft, erhält wirtschaftliche Beteiligung, aber keine Kontrolle.

> *„Wer an der Börse Anthropic-Aktien kauft, bekommt ein Stück vom Kuchen, aber keinen Platz am Küchentisch. Das ist bewusst so gebaut, um die Sicherheits-Mission abzusichern. Man muss es nur wissen, bevor man kauft."*
>
> Dr. Josef Obergantschnig

Warum die Nachfrage trotzdem hoch ist

> *„Die Nachfrage ist sechsmal so hoch wie das Angebot. Das liegt vor allem am hohen Ertragspotenzial, das viele Investorinnen und Investoren sehen. An der Börse gilt aber auch die alte Weisheit: Je mehr ich gewinnen kann, desto mehr kann ich auch verlieren."*
>
> Dr. Josef Obergantschnig

5 • Blase oder nicht?

Der Vergleich mit der Internetblase um das Jahr 2000 liegt nahe. Die Bewertungen sind heute hoch, doch der Unterschied liegt bei den Gewinnen. Kursrückschläge gehören dabei zum normalen Börsenjahr: Seit 1980 fiel der S&P 500 im Schnitt innerhalb eines Kalenderjahres zwischenzeitlich um 14,2 %, in 33 von 44 Jahren schloss er das Jahr trotzdem im Plus (J.P. Morgan Asset Management, Guide to the Markets, Stand 31.12.2023).

Vergleich	2000	heute
Bewertung zum Gewinn	Cisco, der Bauer der Datenautobahn: rund 200-fach	Nvidia, der Chiplieferant der KI: rund 34-fach
Gewinne der führenden Tech-Konzerne	Cisco, Intel und Microsoft zusammen rund 22,6 Mrd. Dollar	sieben größte US-Tech-Konzerne im Geschäftsjahr 2025: 608 Mrd. Dollar
Nvidia-Gewinn	Geschäftsjahr 2022/23 rund 4,4 Mrd. Dollar, 2025/26 rund 120 Mrd. Dollar	

Die sieben größten US-Tech-Konzerne haben im Geschäftsjahr 2025 zusammen 608 Mrd. Dollar verdient. Das ist mehr als die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs von rund 518 Mrd. Euro, umgerechnet rund 586 Mrd. Dollar. Der Vergleich ist ein Größenbild, kein Kennzahlenvergleich.

> *„Möglich ja, aber einen Knall wie 2000 erachte ich als unwahrscheinlich. Rückschläge von rund 14 Prozent gibt es im Schnitt Jahr für Jahr. Die Bewertungen heute sind nicht billig, aber weit weg von jenen im Jahr 2000. Cisco, der Bauer der Datenautobahn, kostete in der Blütephase der Internetblase ungefähr das 200-Fache des Jahresgewinns. Nvidia, der Chiplieferant der KI, kostet heute gut das 30-Fache. Damals hat man das Prinzip Hoffnung bezahlt. Heute liefern die Unternehmen wirklich Gewinne ab. Aber die Erwartungen sind hoch, und diese zu übertreffen wird nicht leicht.“*
>
> Dr. Josef Obergantschnig

> *„Ob es überhaupt eine Blase ist oder ob sie noch größer wird, kann Ihnen niemand genau beantworten. Was man aber definitiv sagen kann: Im Vergleich zur Internetblase im Jahr 2000 erwirtschaften die Unternehmen heute echtes Geld. Ein erfolgreicher Börsengang von Anthropic kann die Stimmung kurzfristig weiter anheizen.“*
>
> Dr. Josef Obergantschnig

6 • Warum der Börsengang für die ganze Branche zählt

Bisher haben sich KI-Unternehmen in privaten Finanzierungsrunden bewertet. Ab dem 19. November bildet der Markt täglich einen Preis. Daran hängen auch die Bilanzen anderer Konzerne: Amazon hat in den ersten neun Monaten 2026 rund 63 Mrd. Dollar Bewertungsgewinne aus seiner Anthropic-Beteiligung verbucht.

> *„Weil es der erste echte Preistest ist. Bisher haben sich KI-Unternehmen in privaten Finanzierungsrunden bewertet. Ab Donnerstag sagt der Markt jeden Tag, was so ein Unternehmen wert ist."*
>
> Dr. Josef Obergantschnig, zur Frage, warum der Börsengang für die KI-Branche wichtig ist

> *„Geht der Börsegang gut, öffnet er die Tür für OpenAI und andere. Geht er schief, wird es für die ganze Branche teurer, an Geld zu kommen."*
>
> Dr. Josef Obergantschnig

Geld, das im Kreis fließt

Amazon investiert in Anthropic, Anthropic kauft Rechenleistung bei Amazon. Ein hoher Börsenkurs bestätigt die Buchgewinne der beteiligten Konzerne. Entscheidend ist deshalb, wie viel Geld von zahlenden Kunden kommt.

> *„Und wie gesagt, ein Teil des Geldes fließt im Kreis. Damit spielt man sich selbst die Bälle zu. Das funktioniert nur, solange echtes Geld von außen kommt. Und genau darauf würde ich schauen: auf zahlende Kunden. Und da sieht es gut aus bei Anthropic."*
>
> Dr. Josef Obergantschnig

Aufnahme in den Nasdaq 100

Nach einer 2026 geänderten Regel kann ein so großer Neuling bereits nach 15 Handelstagen in den Nasdaq 100 aufgenommen werden. Bei Anthropic wäre das um den 10. Dezember 2026. Indexfonds müssen die Aktie dann kaufen.

7 • Schwankungen und Verflechtungen

Der Technologiesektor bleibt schwankungsanfällig. Die Nvidia-Aktie verlor am 5. November 2026 an einem einzigen Tag über 9 %. Die enge Verflechtung zwischen Investoren, Chipherstellern und KI-Anbietern verstärkt Bewegungen in beide Richtungen.

> *„Gerade Nvidia hat gezeigt, wie schnell es rauf, aber auch wieder runtergehen kann. An einem einzigen Tag hat die Aktie über 9 Prozent verloren. Denn viele Unternehmen hängen direkt aneinander: Amazon investiert in Anthropic, und Anthropic wiederum kauft Rechenleistung von Amazon. Das verstärkt die Bewegung in beide Richtungen.“*
>
> Dr. Josef Obergantschnig

Das Lehrstück SpaceX

Zeitpunkt	Kurs
Ausgabepreis Juni 2026	**135 Dollar**
dritter Handelstag	**gut 211 Dollar**
Tief Ende Juli	**108 Dollar**

> *„SpaceX ist das Lehrstück dieses Jahres. Wer zum Ausgabepreis zum Zug kam, liegt heute leicht im Plus. Wer am dritten Tag in der Euphorie gekauft hat, liegt rund ein Drittel im Minus.“*
>
> Dr. Josef Obergantschnig

Nach einer Studie der Miami University notierten 49,2 % der US-Börsengänge von 1990 bis 2022 ein Jahr nach der Erstnotiz unter dem Ausgabepreis.

8 • Was Anlegerinnen und Anleger daraus mitnehmen

Für breit gestreute Anlegerinnen und Anleger ist die Frage nach dem Zeichnen weniger dringend, als die Schlagzeilen vermuten lassen. Im MSCI World entfiel per 30.10.2026 rund ein Viertel auf acht US-Tech-Konzerne.

> *„Für mich ist das sinnvoll, über das Ausmaß kann man diskutieren. Wer in den weltweiten Aktienmarkt investiert, ist ohnehin schon stark im Tech-Bereich und damit auch im KI-Bereich dabei, egal ob über einen Fonds oder einen ETF. Im MSCI World steckt rund jeder vierte Euro in acht amerikanischen Tech-Konzernen. Bei einzelnen Börsengängen sieht es anders aus. Statistisch notiert fast die Hälfte der Neulinge nach einem Jahr unter dem Ausgabepreis. Man muss also nicht jede Emission mitmachen, um vom KI-Boom zu profitieren.“*
>
> Dr. Josef Obergantschnig, zur Frage, ob Tech-Werte für Privatanlegerinnen und Privatanleger sinnvoll sind

Drei Fragen vor jedem Börsengang

- **Wie wächst der Umsatz im Verhältnis zu den Kosten?** Bei Anthropic ist das die Kernfrage.
- **Was steht im Prospekt?** Risiken und Stimmrechte gehören vor den Kauf, nicht danach.
- **Wie viel davon besitze ich schon?** Wer breit investiert, ist bei den großen Themen meist längst beteiligt.

> *„Vermutlich ein bisschen von allem. Ob Anthropic technologisch weiter ist, kann man von außen nicht seriös beurteilen. Und mutig ist der Schritt auch: Anthropic legt seine Zahlen jetzt offen, OpenAI noch nicht.“*
>
> Dr. Josef Obergantschnig, zur Frage, warum Anthropic vor OpenAI an die Börse geht

Über Dr. Josef Obergantschnig

Dr. Josef Obergantschnig ist Kapitalmarktexperte, Autor und Keynote-Speaker. Als CIO der Security Kapitalanlage AG in Graz verantwortete er die Veranlagung von Fondsvermögen, das in seiner Zeit von 1,7 auf 5,7 Mrd. Euro wuchs. Heute berät er mit der Obergantschnig Management GmbH institutionelle Investoren, ist allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger und Hochschullektor an der FH JOANNEUM Graz.

Seine Studienreihe „30 Investmentstrategien aus 30 Jahren“ untersucht, wie große institutionelle Investoren veranlagen, darunter der norwegische Staatsfonds, das Yale-Endowment und der deutsche KENFO. Seine Kolumne erscheint wöchentlich bei e-fundresearch, in der Kleinen Zeitung und bei der FH JOANNEUM.

Kontakt für Redaktionen

obergantschnig.at · Pressefotos und Lebenslauf im Pressebereich der Website

Quellen und Hinweise

Börsenprospekt (S-1) von Anthropic bei der US-Börsenaufsicht SEC und dessen Auswertungen durch Finanzdienste; CNBC, Bloomberg, CBS News, Axios; Geschäftsberichte und Quartalsberichte von Amazon, Alphabet, Nvidia, Cisco, Intel und Microsoft; MSCI-Factsheet World, Stand 30.10.2026; onvista; Statistik Austria (BIP 2025, Revisionsstand 30.09.2026); Handelsblatt, J.P. Morgan und Bloomberg zu Investitionen der Cloud-Anbieter; Studie der Miami University zu US-Börsengängen 1990 bis 2022. Ein Teil der Anthropic-Kennzahlen stammt aus Auswertungen des Prospekts und nicht unmittelbar aus dem Prospekt selbst. Umrechnungen zum EZB-Referenzkurs. Alle Zahlen Stand 14.11.2026, ab dem Handelsstart am 19.11.2026 gilt der Börsenkurs.

Risikohinweis: Dieses Dokument dient der Information und ist keine Anlageberatung oder Kaufempfehlung. Aktien, insbesondere Neuemissionen, können stark schwanken, ein Verlust des eingesetzten Kapitals ist möglich. Vergangene Entwicklungen sind kein verlässlicher Hinweis auf künftige.

© Obergantschnig Management GmbH